

**P R O T O K O L L**

über die Sitzung **des Ausschusses für Umwelt, Stadtentwicklung und Bau** der Stadt Burgdorf am **08.08.2017** mit einer Begehung des Gärtnerbauhofes, Niedersachsenring 22, und ca. um 17.30 Uhr mit der Fortsetzung der Sitzung im Ratssaal des Schlosses, Spittaplatz 5,

18.WP/A-USB/008

Beginn öffentlicher Teil: 16:00 Uhr

Ende öffentlicher Teil: 20:31 Uhr

---

**Anwesend:** **Vorsitzender**

Kaever, Volkhard Dr.

**Mitglied/Mitglieder**

Dralle, Karl-Heinz für Herrn Rheinhardt

Fleischmann, Michael ab TOP 4

Heller, Simone

Köneke, Klaus

Schrader, Karl-Ludwig

Sieke, Oliver

Weilert-Penk, Christa

Wichmann, Christiane

**Beratende/s Mitglied/er**

Frick, Anne

Konerding, Christoph

**Verwaltung**

Baxmann, Alfred bis 18.55 Uhr

Fischer, Andreas

Frank, Katrin ab TOP 4, bis einschl. TOP 11

Herbst, Imke ab TOP 4

Herbst, Rainer bis TOP 4

Kauter, Theo bis einschl. TOP 3

Nürnberg, Bernd

Oberste-Lehn, Timo

Overmann, Hans

Schomberra, Thore

Vollmert, Claudia bis einschl. TOP 7

Warnecke, Reiner

Weddige, Frauke

## **TAGESORDNUNG**

### Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Besichtigung des Gärtnerbauhofs
3. Aussprache über die Besichtigung des Gärtnerbauhofs
4. Neubau KiTa und Familienzentrum Süd - Planungswettbewerb;  
Vergabe des Planungsauftrags  
Vorlage: 2016 0073/3
5. Genehmigung der Protokolle über die Sitzungen des Ausschusses für Umwelt,  
Stadtentwicklung und Bau am 15.05. und 20.06.2017
6. Mitteilungen des Bürgermeisters
- 6.1. Eisenbahnkreuzungen in Burgdorf  
Vorlage: 2017 0304
- 6.2. Räumung der Bohrschlammdeponie Dachtmissen I
7. Neubau Gudrun-Pausewang-Grundschule - Fahrradabstellanlage für die Oberstufe  
am Gymnasium  
Bezugsvorlage: 2016 0112  
Vorlage: 2017 0302
8. Kapazitätserweiterung der Grünabfall-Kompostierungsanlage auf der Deponie  
Burgdorf; Genehmigungsverfahren nach Bundes-Immissionsschutzgesetz  
Vorlage: 2017 0280
9. Bauleitplanung Flüchtlingsunterkunft östlich FTZ, Entwurf des Bebauungsplans Nr.  
0-08/3 "Ortsfeuerwehr Burgdorf"  
Bezugsvorlagen  
2017 0151 Entwurf der 59. Änderung des Flächennutzungsplans,  
2017 0152 Vorentwurf des Bebauungsplans Nr. 0-08/3 "Ortsfeuerwehr Burgdorf"  
Vorlage: 2017 0294
10. Neubau Feuerwehrhaus Schillerslage - Standortbestimmung  
Vorlage: 2017 0296
11. Nitratbelastung - Antrag "Bündnis 90/Die Grünen" vom 30.06.2017  
Vorlage: 2017 0292
12. Anfragen gemäß Geschäftsordnung
13. Anregungen an die Verwaltung

### **Einwohnerfragestunde**

## Öffentlicher Teil

### **1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**

---

Um 16.00 Uhr eröffnete **Herr Dr. Kaever** die Sitzung und stellte die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

### **2. Besichtigung des Gärtnerbauhofs**

---

Die Mitglieder des Bauausschusses besichtigten unter Führung von **Frau Vollmert** und **Herrn Overmann** die Gebäude und das Gelände des Gärtnerbauhofes.

**Herr Herbst** erläuterte, dass weder eine Sanierung, ein Neubau oder eine Erweiterung an diesem Standort aufgrund des entgegenstehenden Bauordnungs,- und Bauplanungsrechts möglich sei. Dies habe zur Folge, dass die Einstellung weiterer Mitarbeiter nicht möglich sei und aufgrund des stetigen Anstiegs der zu pflegenden Flächen über eine Vergabe an Fremdfirmen nachgedacht werden müsse. Dies habe in der Vergangenheit jedoch oftmals zu Problemen geführt, wie man hinsichtlich des Friedhofs festgestellt habe.

### **3. Aussprache über die Besichtigung des Gärtnerbauhofs**

---

Nach Ende der Besichtigung des Gärtnerbauhofes fand um 17.15 Uhr eine Aussprache der Ausschussmitglieder statt.

**Herr Dr. Kaever** gab eine kurze Zusammenfassung des Gesehenen und stellte fest, dass offensichtlich eine Zusammenlegung beider Bauhöfe mit einem daraus folgenden Neubau die sinnvollste Lösung sei.

**Frau Weilert-Penk** bestätigte, dass die Ausschussmitglieder das Problem erkannt hätten und sich bewusst seien, dass die aus der derzeitigen Situation resultierenden Schwierigkeiten in Zukunft noch größer würden. Allerdings müsse man wissen, dass ein Neubau einschließlich der dazugehörigen Planung sicherlich erst in drei bis vier Jahren fertiggestellt sei.

Um sich ein besseres Bild vom Zustand des Bauhofs in der Friederikenstraße sowie von den aus einer Zusammenlegung möglicherweise resultierenden Synergieeffekten zu machen, regte **Frau Heller** an, auch diesen zu besichtigen.

**Herr Herbst** betonte nochmals, dass man auf dem Gelände des Gärtnerbauhofes derzeit einen Investitionsstau von über 900.000 € zu verzeichnen habe, wovon wegen baurechtlicher Einschränkungen nur 600.000 € umgesetzt werden können. Zu berücksichtigen sei zudem die Möglichkeit, das Gelände des Gärtnerbauhofes nach einer Umsiedlung als Wohnbauland vermarkten zu können. **Herr Herbst** verwies nochmals darauf, dass es angesichts des derzeitigen Zustandes des Bauhofes nicht möglich sei, dringend benötigtes Personal einzustellen.

**Herr Köneke** stellte fest, dass die Mitarbeiter/innen des Gärtnerbauhofes zu lange Wege in die Stadt und die Ortsteile zurücklegen müssen. Daher müsse man die Lage eines Neubaus auch im Hinblick auf die Wege planen. Zudem stelle sich die Frage, ob eine komplette Verlegung des Bauhofs Sinn mache oder ein Teil am derzeitigen Standort verbleiben solle. Mit Erlösen aus einer möglichen Wohnbebauung dürfe man nicht kalkulieren.

**Herr Herbst** erwiderte hierauf, dass ein auch nur teilweiser Verbleib an diesem Standort schon aufgrund der bestehenden baurechtlichen Situation die Gefahr

einer Klage durch die Nachbarn nicht beseitige. Zu prüfen sei, ob die für die Pflege des Friedhofes erforderlichen Teile verbleiben könnten.

**Herr Baxmann** stellte abschließend fest, dass man sich darüber im Klaren sein müsse, dass ein Neubau trotz seiner zwingenden Erforderlichkeit durch Schulden finanziert werden müsse, wenn man nicht bereit sei, an anderer Stelle zu sparen. Offensichtlich sei dies jedoch nicht vorstellbar, da dies bedeute, andere Projekte ggf. nicht umzusetzen.

**Herr Dr. Kaever** schloss die Aussprache um 17.25 Uhr.

**4. Neubau KiTa und Familienzentrum Süd - Planungswettbewerb;  
Vergabe des Planungsauftrags  
Vorlage: 2016 0073/3**

---

Um 17.45 Uhr eröffnete **Frau Gersemann** die gemeinsame Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Stadtentwicklung und Bau und des Ausschusses für Jugendhilfe und Familie.

**Herr Fischer** erläuterte den bisherigen zeitlichen Ablauf des Verfahrens sowie den Entwurf.

Die Mitglieder beider Ausschüsse äußerten ihre Zustimmung zu dem vorgestellten Entwurf.

**Herr Fleischmann** erklärte, dass er sich in der Abstimmung jedoch enthalten werde, da er den vorgesehenen Standort nicht richtig finde.

**Frau Gersemann** schloss den gemeinsamen Teil der Sitzung um 18.40 Uhr.

**Die Mitglieder des Ausschusses für Umwelt, Stadtentwicklung und Bau fassten mit acht Ja-Stimmen und einer Enthaltungen den folgenden Beschluss:**

**Der 1. Preisträger des Realisierungswettbewerbs wird mit der Planung der Kindertagesstätte mit Familienzentrum beauftragt; Grundlage für die Planung ist der Wettbewerbsentwurf.**

**Abhängig von der Leistungsfähigkeit und auf Grundlage der bisher ausgeführten Bau-projekte und Referenzen ist vom Bürgermeister zu entscheiden, mit welchen Leistungsphasen der 1. Preisträger beauftragt wird und ob ein erfahrenes Planungsbüro aus der Region ihn bei den weiteren Leistungsphasen unterstützt.**

**5. Genehmigung der Protokolle über die Sitzungen des Ausschusses für Umwelt, Stadtentwicklung und Bau am 15.05. und 20.06.2017**

---

Die Mitglieder des Ausschusses für Umwelt, Stadtentwicklung und Bau genehmigten das Protokoll über die Sitzung am 15.05.2017 bei einer Enthaltung einstimmig.

Bezüglich des Protokolls über die Sitzung am 20.07.2017 monierte **Herr Köneke**, dass die in TOP 3.2 wiedergegebene Antwort von Herrn Frerichs nicht schlüssig sei. **Herr Köneke** bat, diese Textpassage nochmals **Herrn Frerichs** zur Stellungnahme vorzulegen.

**Herr Baxmann** verwies darauf, dass die Verwaltung ungeachtet der im Protokoll festgehaltenen Antwort den von **Herrn Köneke** verfassten Brief an die Region weitergeleitet habe.

Die Mitglieder des Ausschusses für Umwelt, Stadtentwicklung und Bau genehmigten das Protokoll über die Sitzung am 20.06.2017 bei einer Enthaltung einstimmig.

## 6. **Mitteilungen des Bürgermeisters**

---

### 6.1. **Eisenbahnkreuzungen in Burgdorf** **Vorlage: 2017 0304**

---

Die Ausschussmitglieder nahmen die Vorlage zur Kenntnis.

**Herr Köneke** regte an bereits jetzt Möglichkeiten für Bahnunter- oder Überführungen in Otze und Ehlershausen zu entwickeln. Bereits jetzt sollten mögliche Alternativen geprüft werden um zu verhindern, dass diese Ortsteile ähnlich zerschnitten würden wie die Kernstadt.

**Herr Dralle** stellte fest, dass in Otze eine Unterführung möglich sei. Er gehe davon aus, dass die Bahn dementsprechend sämtliche Kosten zu tragen habe.

Angesichts des Fehlens verlässlicher Zahlen warnte **Herr Baxmann** davor, zu frühzeitig in die Planungen einzusteigen. Zumal das Verfahren insgesamt nicht absehbar sei, mache es keinen Sinn, Personal zu binden, um in den luftleeren Raum zu planen.

**Herr Fischer** wies darauf hin, dass für Maßnahmen dieser Art Planfeststellungsverfahren durchzuführen seien.

Ein anwesender **Vertreter der BIOS** informierte darüber, dass am Tag 160 Güterzüge durch Otze fahren würden.

Auf Nachfrage von **Herrn Fleischmann** sagte **Herr Fischer** zu, die der Stadt bekannten Zahlen dem Protokoll in der Anlage beizufügen. Ebenso eine Kostenschätzung für den Fall, dass bereits zu diesem Zeitpunkt eine entsprechende Planung begonnen würde. Allerdings verfüge man über keine personellen Kapazitäten, um bereits zu einem so frühen Zeitpunkt in aller Tiefe in eine Planung einzusteigen.

*Antwort der Stadtplanungsabteilung:*

Folgende tägliche Zugzahlen im Eisenbahngüterverkehr auf der Strecke 1720 Lehrte-Cuxhaven sind in Burgdorf bekannt:

2005 (Abfrage durch die Stadt Burgdorf):	104 Güterzüge / 24 h
2010 (Abfrage durch die Stadt Burgdorf):	91 Güterzüge / 24 h
2013 (Abfrage durch die Stadt Burgdorf):	98 Güterzüge / 24 h
2016 (Abfrage durch die Stadt Lehrte):	145 Güterzüge / 24 h
2016 (Zählung BIOS):	139 Güterzüge / 24 h
2017 (Zählung BIOS):	158 Güterzüge / 24 h

Aktuelle Prognosezahlen für die Zukunft liegen derzeit noch nicht vor. Mit Mail vom 22.08.2017 teilte das Eisenbahnbundesamt mit, dass derzeit unklar ist, wann diese verfügbar sein werde. Hilfsweise können die Zahlen aus dem Projektinformationssystem PRINS des Bundesverkehrsministeriums herangezogen wer-

den: [www.bvwp-projekte.de/schiene//2-003-V03/2-003-V03.html](http://www.bvwp-projekte.de/schiene//2-003-V03/2-003-V03.html)

2030 (PRINS):

214 Güterzüge / 24h

Unter der Annahme von ca. 4.500.000 € Baukosten für den Ersatz eines höhen-  
gleichen Bahnübergangs durch eine Über-/Unterführung würden sich die Pla-  
nungskosten auf ca. 900.000 € ( ca. 20% der Baukosten) belaufen.

Sofern seitens der Deutschen Bahn AG kein Erfordernis für eine Beseitigung eines  
höhen-  
gleichen Bahnübergangs gesehen wird, ist anzunehmen, dass die Kosten  
vollständig von der Stadt Burgdorf zu tragen wären.

## 6.2. **Räumung der Bohrschlammdeponie Dachtmissen I**

---

**Frau Weddige** berichtete, dass mit der von Exxon Mobil beantragten Räumung  
der Bohrschlammdeponie Dachtmissen I ab dem 15.08. d.J. begonnen werden  
solle. Die Baustellenzufahrt werde direkt von der L 311aus angelegt, so dass die  
Verkehrsbelastungen für die Anlieger minimiert würden. Für die betroffenen An-  
lieger habe eine Info-Veranstaltung am 01.08. in der Schützenkate in Sorgensen  
stattgefunden. Die Betroffenen seien von Exxon Mobil eingeladen worden. Auf  
Wunsch der Verwaltung habe man auch den Ortsvorsteher von Dachtmissen hier-  
zu eingeladen.

Unabhängig hiervon stelle Exxon Mobil Führungen für Interessierte auf der Bau-  
stelle in Aussicht. Das Angebot gelte auch für die Mitglieder des Ausschusses für  
Umwelt, Stadtentwicklung und Bau.

**Herr Fleischmann** bat die Verwaltung um Auskunft, was durch Exxon Mobil hin-  
sichtlich der Sanierung der Bohrschlammgrube bei Ehlershausen geplant werde.

**Herr Fischer** sagte zu, die entsprechende Antwort hierzu über das Protokoll  
nachzureichen.

### **Antwort der Umweltschutzabteilung:**

Gemäß Schreiben der Region Hannover vom 15.01.2015 sowie vom 29.01.2015  
sind in den 1950er Jahren in der ehemaligen Sandgrube bei Ehlershausen von  
der Erdölförderungs-Gesellschaft Gewerkschaft Elwerath (heute  
BEB)Bohrschlämme eingebracht worden. Außerdem wurden hier anschließend  
Sonderabfälle, wie Ölschlämme, Säureharze und Bleicherden, Haus- und Sperr-  
müll sowie Boden und Bauschutt abgelagert. Eine mögliche Inanspruchnahme  
von Verursachern kann nicht erfolgreich durchgeführt werden, da Aufzeichnungen  
fehlen, welche Abfälle in welchen Mengen eingebracht worden sind.

Laut telefonischer Auskunft der Region Hannover vom 22.08.2017 sind z.Zt. kei-  
ne Sanierungsmaßnahmen der Sonderabfalldeponie Ehlershausen geplant.

## 7. **Neubau Gudrun-Pausewang-Grundschule - Fahrradabstellanlage für die Oberstufe am Gymnasium Bezugsvorlage: 2016 0112 Vorlage: 2017 0302**

---

**Frau Vollmert** erläuterte die Vorlage und erklärte, dass die Maßnahme erst  
durch die Stadt vorfinanziert werden müsse, damit die Fördergelder abgerufen  
werden könnten.

**Die Mitglieder des Ausschusses für Umwelt, Stadtentwicklung und Bau fass-  
ten einstimmig den folgenden Beschluss:**

**Die Fahrradabstellanlage für die Oberstufe des Gymnasiums wird wie in der Vorlage 2017 0302 dargestellt hergestellt.**

**Dem Rat wird empfohlen, Haushaltsmittel in Höhe von 180.000,00 € im Haushaltsjahr 2018 für die Herstellung der Fahrradabstellanlage für die Oberstufe am Gymnasium bereitzustellen.**

- 8. Kapazitätserweiterung der Grünabfall-Kompostierungsanlage auf der Depone Burgdorf; Genehmigungsverfahren nach Bundes-Immissionsschutzgesetz  
Vorlage: 2017 0280**
- 

Eine Diskussion der Vorlage erfolgte nicht.

Die Mitglieder des Ausschusses für Umwelt, Stadtentwicklung und Bau nahmen die Vorlage zur Kenntnis.

- 9. Bauleitplanung Flüchtlingsunterkunft östlich FTZ, Entwurf des Bebauungsplans Nr. 0-08/3 "Ortsfeuerwehr Burgdorf"  
Bezugsvorlagen  
2017 0151 Entwurf der 59. Änderung des Flächennutzungsplans,  
2017 0152 Vorentwurf des Bebauungsplans Nr. 0-08/3 "Ortsfeuerwehr Burgdorf"  
Vorlage: 2017 0294**
- 

**Frau Herbst** erläuterte die Vorlage. Die neu aufgenommene Festsetzung, dass eine Einfriedung mit einer Höhe von 2,50m sowie einem 1,00m hohen Übersteigschutz ohne Grenzabstand errichtet werden könne, sei eine allgemeine Sicherheitsempfehlung für die Errichtung von Flüchtlingsunterkünften. Sie werde vorbeugend in den Plan übernommen, um ggf., falls es erforderlich werde, eine Umzäunung zum Schutz der Bewohner errichten zu können. Grundsätzlich sei dies jedoch nicht beabsichtigt.

**Frau Weilert-Penk** beantragte, die Festsetzung 4.1, welche die Errichtung eines 2,50 m hohen Zaunes mit einem zusätzlichen Übersteigschutz von 1,00m Übersteigschutzes ermöglicht, herauszunehmen. Alternativ, so **Frau Weilert-Penk**, sei es ja möglich, nach den Vorgaben der NBauO einen grenzbündigen Zaun mit einer Höhe von 2,00m zu errichten. Eine Festsetzung dieser Art könne ihrer Meinung nach nur dazu führen, dass etwas falsch verstanden werde.

Die Mitglieder des Ausschusses für Umwelt, Stadtentwicklung und Bau lehnten den von **Frau Weilert-Penk** gestellten Antrag mit 3 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen und einer Enthaltung ab.

**Die Mitglieder des Ausschusses fassten mit sieben Ja-Stimmen und zwei Enthaltungen den folgenden Beschluss:**

**Dem anliegenden Entwurf des Bebauungsplans 0-08/3 „Ortsfeuerwehr Burgdorf“ (Stand 04.07.2017) wird zugestimmt.**

**Die Verwaltung wird beauftragt, mit dem Entwurf die Beteiligung der Öffentlichkeit (§ 3 Abs. 2 BauGB) und die Beteiligung der Behörden (§ 4 Abs. 2 BauGB) durchzuführen.**

**10. Neubau Feuerwehrhaus Schillerslage - Standortbestimmung**  
**Vorlage: 2017 0296**

---

Eine Erläuterung der Vorlage erfolgte nicht.

Hinsichtlich einer Nachfolgenutzung des bisherigen Feuerwehrhauses, so **Herr Fischer**, habe man sich noch keine Gedanken gemacht.

**Die Mitglieder des Ausschusses für Umwelt, Stadtentwicklung und Bau fassen einstimmig den folgenden Beschluss:**

- 1. Der Bürgermeister wird beauftragt mit dem Grundeigentümer des Fl.-St. 241 in Verhandlungen zu treten mit dem Ziel, die für die Realisierung des Feuerwehrhausneubaus benötigte Grundstücksteilfläche aus dem Fl.-St. 241 in Größe von rd. 1.600 m<sup>2</sup> für diesen Zweck zu sichern.**
- 2. Das erforderliche Bauleitplanverfahren soll nach Sicherstellung der Flächenverfügbarkeit eingeleitet werden.**
- 3. Nach Grundstückskauf und erfolgter Bauleitplanung wird der Neubau des Feuerwehrhauses Schillerslage gegenüber dem derzeitigen Feuerwehrhaus (Mitteilungs-Vorlage 2016 1197, Fläche 4, Fl.-St. 241) errichtet.**

**11. Nitratbelastung - Antrag "Bündnis 90/Die Grünen" vom 30.06.2017**  
**Vorlage: 2017 0292**

---

**Frau Heller** erläuterte den von ihr gestellten Antrag. Dieser wurde durch die Ausschussmitglieder ausführlich diskutiert.

**Herr Fischer** verlas im Rahmen der Diskussion einen Vermerk von Herrn Friedrichs mit Anmerkungen zu dem Antrag. Aufgrund der von **Herrn Fischer** verlesenen Informationen stellte **Frau Weilert-Penk** fest, dass sich der Antrag insoweit erledigt habe.

**Frau Heller** beantragte daher, in Abänderung ihres ursprünglichen Antrags, die Verwaltung mit der Erstellung einer Mitteilungsvorlage über die vom Land durchgeführten Nitrat-Messungen und deren Ergebnisse zu beauftragen.

Die Mitglieder des Ausschusses für Umwelt, Stadtentwicklung und Bau stimmten einstimmig für diesen Antrag.

**12. Anfragen gemäß Geschäftsordnung**

---

Es lagen keine Anfragen vor.



### **13. Anregungen an die Verwaltung**

---

Es wurden keine Anregungen vorgetragen.

#### **Einwohnerfragestunde**

Da keine Einwohner mehr anwesend waren, entfiel die Einwohnerfragestunde.

Herr Dr. Kaefer schloss die Sitzung um 20.31 Uhr.

Geschlossen:

Bürgermeister

Ausschussvorsitzender

Protokollführerin